

Protokoll

über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Pölitz vom 03.02.2004
im Gemeinschaftshaus Schmachthagen

Beginn: 19.05 Uhr

Ende: 20.45 Uhr

Tagesordnung:

1. Erläuterungen zur finanziellen Situation der Gemeinde
2. Sachstand Abwasserbeseitigung in Schmachthagen, Schulenburg und Schwienköben
3. Neuregelung der Hausnummern im Stubber Weg

Bürgermeister von Rein begrüßt ca. 70 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Pölitz zur heutigen Einwohnerversammlung. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Einstieg in die Tagesordnung berichtet Herr von Rein noch über die der Gemeinde zugeflossene Erbschaft. Er stellt klar, dass die Erblasserin, Frau Mariechen Pitzer, verfügt hat, dass dieses Geld für soziale und kulturelle Zwecke der Gemeinde einzusetzen ist. Zur Verwaltung dieses Erbes hat die Gemeinde eine nicht rechtsfähige örtliche Stiftung gegründet. Er stellt damit einen in den Lübecker Nachrichten erschienenen Artikel richtig, die in einer Überschrift auf der Titelseite davon gesprochen hat, dass die Gemeinde Pölitz nun reich sei.

Nach einigen einleitenden Worten übergibt er das Wort der Finanzausschussvorsitzenden Heike Reher zum Tagesordnungspunkt

1. Erläuterungen zur finanziellen Situation der Gemeinde

Frau Reher referiert anhand des Haushaltsplanes des Jahres 2003. Der Haushalt für das Jahr 2004 befindet sich noch in der Beratung. Dabei zeichnet sich ab, dass auch in diesem Jahr der Haushalt der Gemeinde nicht ausgeglichen werden kann. Insbesondere macht sie deutlich, dass die meisten Ausgaben von der Gemeinde nicht beeinflusst werden können. Zu nennen sind in erster Linie die Umlagen an Kreis und Amt, Schulkostenlasten und die Fehlbeträge des Kindergartens. Auch die fehlenden Refinanzierungsmöglichkeiten für den Schuldendienst der im Zusammenhang mit der zentralen Ortsentwässerung Pölitz aufgenommenen Darlehen trägt zur Finanzmisere bei.

Anschließend beantworten Frau Reher und Herr Maltzahn einige Fragen aus dem Publikum. Es wird deutlich gemacht, dass die Gemeinde auf der Einnahmenseite auf die Schlüsselzuweisungen und die Anteile an der Einkommensteuer angewiesen ist. Die in der Gemeindefinanzreform festgeschriebene Senkung der Gewerbesteuerumlage hat auf die Gemeinde Pölitz kaum Auswirkungen, da kaum Gewerbesteuerzahler vorhanden sind. Eine Verbesserung der Gemeindefinanzen ist nur zu erwarten, wenn durch eine konjunkturelle Erholung das Steueraufkommen insgesamt steigt.

Einwohnerversammlung der Gemeinde Pölitz vom 03.20.2004

2. Sachstand Abwasserbeseitigung in Schmachthagen, Schulenburg und Schwienköben

Herr von Rein berichtet, dass den Mitgliedern der Gemeindevertretung seit Herbst letzten Jahres vergleichende Berechnungen der Entwässerungsalternativen vorliegen. Insgesamt waren vier Entwässerungsalternativen im Gespräch (Anschluss an das Sietnetz der Stadt Bad Oldesloe, eigene Kläranlage, gemeinsame Lösung mit dem Ortsteil Klein Boden der Gemeinde Rethwisch, dezentrale Lösung durch Nachrüstung der Hauskläranlagen).

Über diese vier Entwässerungsmöglichkeiten und ihre Finanzierung wurde eingehend im Bau- und Wegeausschuss beraten. Er bittet Herrn Ratzlaff als Vorsitzenden dieses Ausschusses um weitere Ausführungen zu dem Thema. Auch Gemeindevertreterin Blohm hat sich schwerpunktmäßig mit der Abwasserbeseitigung beschäftigt und gibt ergänzende Erläuterungen.

Nach allgemeinen Ausführungen zur gesetzlichen Verpflichtung der Gemeinde, die Abwasserbeseitigung in ihrem Hoheitsgebiet zu regeln, geht Herr Ratzlaff auf die einzelnen Möglichkeiten der Abwasserbeseitigung ein. Bei den Beratungen im Bau- und Wegeausschuss haben die zu erwartenden Belastungen für Bürger und Gemeinde die entscheidende Rolle gespielt. Wegen der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen schied als erstes ein Anschluss an das Klärwerk der Stadt Bad Oldesloe aus. Das Für und Wider der beiden anderen zentralen Möglichkeiten wurde ebenso abgewogen, wie das Ergebnis der von der Gemeinde durchgeführten Bestandsbefragung. Neben den von der Amtsverwaltung vorgelegten Informationen wurde Anbietern dezentraler Grundstückskläranlagen Gelegenheit gegeben, ihre Konzepte vorzustellen.

Nach sorgfältiger Abwägung hat der Bau- und Wegeausschuss sich für eine dezentrale Lösung ausgesprochen. Ein entsprechender Beschlussvorschlag wird der Gemeindevertretung zur nächsten Sitzung vorgelegt. Die zu erwartende Entscheidung für eine Nachrüstung der Hauskläranlagen wird von den Erschienenen durchweg begrüßt. Jedenfalls erheben sich keine Stimmen für den Bau einer zentralen Ortsentwässerung.

Herr Ratzlaff weist darauf hin, dass auch diese Lösung sowohl für die Gemeinde als auch für die Bürger erhebliche Kostenbelastungen mit sich bringen wird. Die Gemeinde wird ein Entwässerungskonzept aufstellen und sich auch Gedanken über eine Ertüchtigung der Gebietskläranlage Schulsteig machen müssen. Bei den einzelnen Grundstücken wird zu prüfen sein, ob die vorhandenen Kläranlagen weiter verwendet werden können. Im Einzelfall können auch hierfür noch erhebliche Investitionen fällig werden. Auf jeden Fall ist aber damit zu rechnen, dass die Folgekosten einer nachgerüsteten Hauskläranlage wesentlich geringer sein werden als beim Bau einer zentralen Ortsentwässerung.

3. Neuregelung der Hausnummern im Stubber Weg

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt bittet Herr von Rein Herrn Ratzlaff als Vorsitzenden des Bau- und Wegeausschusses um das Wort. Ausgelöst durch Schwierigkeiten bei einem Notfalleinsatz ist der Gemeinde bewusst geworden, dass die Hausnummerierung im Stubber Weg dringend neu geordnet werden muss. Betroffen hiervon sind nur die ungeraden Hausnummern. Herr Ratzlaff wirbt um Verständnis für diese dringend erforderliche Maßnahme. Die Notwendigkeit wird von keinem der sich zu Wort meldenden Bürger in Frage gestellt.

von Rein
Bürgermeister

—

Maltzahn
Protokollführer